

Von unserem Büchertisch.

Siedlungsgegestaltung aus Volk, Raum und Landschaft. 8. Planungsheft des Reichsheimstättenamtes der DNZ (43 S., 6 Taf. und 52 Abb., 1 Karte). Berlin 1942 (Wlg. d. DNZ). Unter dem Gesamtvorwurf „Siedlungsgegestaltung, eine Führungsaufgabe“ behandelt das Heft an Hand des Beispiels im Landschaftsraum Sachsen den Ablauf einer richtigen übergeordneten Planung. Es führt die Siedlungslandschaft in Wort und Bild und die Strukturpläne, diese neben Bildern und Karten auch in sehr guten maßstäblichen Horizontalan-sichten, die die Pläne ergänzen, vor und illustriert so durch Darstellung einer ganzen Reihe verschiedener sächsischer Gebiete die Grundlagen. Daran schließen sich Aufbaupläne in Entwürfen, die zeichnerisch und im Modell entwickelt sind, und schließlich Bauformen. Die praktische Durchführung zeigt Aufnahmen von bereits erfolgten Neusiedlungen. Schon die Modellbilder und Pläne, insbesondere aber diese Aufnahmen des Tatsächlichen zeigen die, wie wir immer betonen, trotz ehrlichen Bemühens schwachen Stellen der ganzen gestaltenden Tätigkeit des Reichsheimstättenamtes. Das Intellektuelle, das Organisieren ist zu stark im Vordergrund und drängt die natürliche Entwicklung zurück. Die Dörfer erinnern an die Friederizianischen Zeilendörfer. Der natürliche Landschaftsraum und der in seinen Grenzen und in seinen natürlichen Leitlinien (Schwung der Bergzüge, Bodenwellen, Flüsse, Bäche, Gräben usw.) gegebene Landschaftsrhythmus ist zu wenig berücksichtigt. Die geometrischen Formen sind zu stark im Vordergrund, alles mutet einigermaßen erstarrt, zu wenig heimatisch an. Die Arbeit des Heimstättenamtes hat den letzten Schritt zur Heimat offensichtlich noch nicht gefunden. Durch diese Winke soll der große Wert der Planungshefte, auf die wir immer wieder hinweisen, nicht herabgesetzt werden. Es ist ehrliche Technik, die uns hier entgegen tritt, aber eben zu viel Technik, zu wenig bescheidenes „Sich einfügen“ in die gegebene Landschaft.

Schlesinger.

G. Göttinger: Landschafts- und formenkundliche Lehrwanderungen im Wienerwald. (Zeg.-80, 49 S., 2 Taf.). Wien 1941 (Ostmarken-Wlg., I., Singerstr. 7). Der bekannte Wienerwaldforscher führt in diesem im Rahmen der „Wiener geographischen Studien“ herausgekommenen Heft 10 Lehrwanderungen vor, die das gesamte Gebiet des Wienerwaldes umfassen. Die einzelnen Artikel sind Berichte tatsächlich stattgehabter Führungen. Demgemäß sind sie auch datiert. Die eingehenden Mitteilungen bieten jedermann, der den Wienerwald durchstreift, wertvolle Hinweise auf eingehender geomorphologischer Grundlage. Das Heft ist landeskundlich von größtem Wert.

Schlesinger.

A. Seitz: Die Brutvögel des „Seewinkels“. (Zeg.-80, 52 S., 12 Abb. S. 12 der Schriftenreihe „Niederdonau, Natur und Kultur). Wien und Leipzig 1942 (Wlg. Karl Rühne). Auf Grund sorgfamer Eigenbeobachtungen bringt der Verfasser eine vollständige Zusammenstellung der im Gebiete des „Seewinkels“ am Neusiedlersee beobachteten Brutvögel. Der Text, der durch sehr gute Gesamtbilder und gelungene Aufnahmen aufgehell ist, ist durchaus wissenschaftlich gehalten, doch so, daß auch der interessierte Laie von dem Buch vollen Erfolg gewinnt. Ein eingehendes Schriftenverzeichnis gibt alle Vorbedingungen für die restlose wissenschaftliche Auswertung der Veröffentlichung, die allerdings vom Gedanken des Naturschutzes getragen ist.

Schlesinger.

W. Schäperclaus: Fischkrankheiten: (80, 296 S., 176 Abb. und 39 Tafeln, geb. 7.50 RM, geh. 6.30 RM). Braunschweig 1941 (Wlg. Gustav Wenzel & Sohn). Das überaus gründliche und erschöpfende Werk des Leiters des Fischereieinstituts an der forstlichen Hochschule in Eberswalde und der Abteilung

für Fischkrankheiten und Teichwirtschaft der Reichsanstalt für Fischerei in Berlin-Friedrichshagen, kommt einem dringenden Bedürfnis entgegen, das insbesondere seit langem alle hegen, die sich mit der Bewirtschaftung von Teichen, künstlich besetzten Fischwässern, aber auch mit der Fischhege in freien Gewässern befassen. Nach einer allgemeinen Einleitung über Ursachen, Einteilung, Untersuchung und Bekämpfung von Fischkrankheiten behandelt der Verfasser die Krebs-, Wurm-, Urter-, Algen-, Pilz-, Bakterien- und Viruskrankheiten aus der großen Gruppe der parasitären Erkrankungsfälle und in einem weiteren Abschnitt die umweltbedingten und schließlich die erbbedingten Krankheiten. Von allen diesen interessiert uns Naturschützer die zweite Gruppe am meisten. Sie umfaßt alle Schädigungen durch Sauerstoffmangel, Gasüberfättigung, Vergiftung durch Metallverbindungen, Ammoniak, Chlor, Arsen, Düngemittel, Säuren u. dgl. m. Das Werk ist ein bedeutender Beitrag zur Frage der Schädigung unseres Fischbestandes durch Abwässer und Verunreinigungen aller Art und ist in der Hand der Naturschutzbehörden und -Beauftragten von größter Bedeutung für die Urteilsbildung bei Beeinflussung unserer Gewässer durch industrielle und sonstige Abwässer. Schlesinger.

W. Weber und W. Schoenichen: Der Schutz von Pflanzen und Tieren. (80, 88 S., kart. 1.20 RM). Berlin-Lichterfelde 1941 (H. Vermühler-Verl.). Das Heft bringt alle Nachträge und Ergänzungen zur Naturschutzverordnung und die in dieses Gebiet wie überhaupt in das Gebiet des Naturschutzes einschlägigen Verordnungen und Erlasse der obersten Naturschutzbehörde. Für jeden Sachbearbeiter bei den Naturschutzbehörden wie für die Beauftragten für Naturschutz ist es ein unentbehrlicher Beshelf. Schlesinger.

Luftbild und Luftbildmessung Nr. 22. Berlin, SW 29, 1941 (Ganss Luftbild A. G.). Die neuer erschienene Nummer der Reihe bietet durch ihre vorzüglichen und zahlreichen Bilder — fast durchwegs Sentrechttaufnahmen aus dem Flugzeug — in zwei Artikeln (A. v. Bülow: Wie die Landschaft entsteht und F. Engel: Siedlungs- und Flurgegeschichte) ganz hervorragenden Einblick in die Grundlagen und die gestaltenden Kräfte der mecklenburgischen Landschaft. Insbesondere wird die große Rolle daraus klar, die der Mensch, sonderlich der bäuerliche Mensch, durch die Flurgestaltung und die Siedlung auf die Landschaft ausübte. Nicht immer sind es die besten Eindrücke, die die Luftbilder hinterlassen. Insbesondere zeigen die neueren Siedlungen und Flureinteilungen eine oft trostlose Abkehr von den natürlichen Landschaftsräumen und deren rücksichtslose Vergewaltigung. Andererseits zeigen einzelne Bilder die schöne Geflossenheit gut angelegter Bauernhöfe aus älterer Zeit samt den dazugehörigen Fluren. Insbesondere gilt dies von den Mundlingen mit ihrer klaren und dabei für den Arbeitsablauf überaus praktischen Einteilung der Ackerflächen. Die Hefte sind ein verdienstvoller Beitrag zur Erkundung unserer heimischen Kulturlandschaft, im vorliegenden besonderen Fall unseres bäuerlichen Schaffensraumes.

Zwei inliegende Artikel „Jürgen Meyer: Der Einsatz des Flugzeuges bei künftiger forstlicher Forschung und Planung“ und „Einsatz und Verwendung des Luftbildes von Oberstleutnant Laurinat“ sind den besonderen, aus den Titeln erkennbaren Zwecken gewidmet. Schlesinger.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1942

Band/Volume: [1942_7-8](#)

Autor(en)/Author(s): Schlesinger Günther

Artikel/Article: [Von unserem Büchertisch 119-120](#)